

Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates - öffentlich -

Sitzungsdatum: Dienstag, den 20.10.2020
Beginn: 19:10 Uhr
Ende: 22:15 Uhr
Ort, Raum: mit einem Ortstermin an der Johann-Gemmer-Schule,
Treffpunkt Schulhof,
anschließend wird die Sitzung um 19:00 Uhr in der
Kulturhalle Witzmannsberg fortgesetzt.

Öffentliche Sitzung

Ö/1 Eröffnung der Sitzung

18:00 Uhr – 19:00 Uhr - Ortstermin Johann-Gemmer-Schule

Bürgermeister Martin Finzel begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, vom Architekturbüro Glodschei Herrn Glodschei, Frau Villain sowie Herrn Schmidt, vom Kindergarten Pustablume Frau Lindner, Frau Jenke und Frau Merz, von der Verwaltung Frau Blinzler, Herrn Büttner und Herrn Reinfeldler.

Zunächst erläuterte Bürgermeister Finzel die Arbeiten an den Außenanlagen und im Eingangsbereich der Schule. Anschließend konnten sich die Anwesenden von den Baufortschritten der Räumlichkeiten im Gebäude ein Bild machen. Der seit Anfang September in Betrieb genommene Vorschulkindergarten fand allgemein Anerkennung. Frau Merz, die Leiterin des Vorschulkindergartens, bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit und teilt mit, dass die Einrichtung eine sehr gute Resonanz bei den Eltern und auch Kindern hat.

Die Baustelle Lehrschwimmbecken konnte leider aufgrund der laufenden Baumaßnahmen aus Sicherheitsgründen nicht besichtigt werden. Dies soll aber vor der nächsten Gemeinderatssitzung nachgeholt werden.

Der Vorsitzende, 1. Bürgermeister Martin Finzel, eröffnete um 19:10 Uhr die 6. Sitzung des Gemeinderates Ahorn der Wahlperiode 2020/2026 und begrüßte die zahlreichen Gäste.

Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Weiter gratulierte er den Geburtstagsjubilaren seit der letzten Gemeinderatssitzung.

Ö/2 Genehmigung der Niederschriften vom 21.07.2020 und 22.09.2020

Die Niederschriften über die Gemeinderatssitzungen vom 21.07.2020 und 22.09.2020 wurden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/3 Ehrung von fünf Blutspendern

Sachverhalt:

Bürgermeister Finzel betont, wie wichtig das freiwillige Spenden von Blut ist und dankt den anwesenden Blutspendern für ihren wichtigen und unentgeltlichen Dienst, der dazu beiträgt, Leben zu retten und zu erhalten.

Geehrt werden für:

25-maliges Blutspenden:	Sabine Reinhardt Kerstin Rauschert-Grochla (entschuldigt) Udo Raab (entschuldigt)
50-maliges Blutspenden:	Hubert Bohl
75-maliges Blutspenden:	Marco Goldhammer

Der Vorsitzende gratuliert den anwesenden Blutspendern und überreicht die Ehrennadeln und Urkunden vom Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes sowie die Präsente der Gemeinde Ahorn.

Ö/4 Bekanntgabe der vom Bürgermeister aufgrund des Art. 37 Abs. 3 GO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und die zwischenzeitlich besorgten, unaufschiebbaren Geschäfte

Breitbandausbau in der Gemeinde Ahorn

In der Bayerischen Gigabitrichtlinie fördert der Freistaat Bayern erstmals Breitbandnetze auch in Bereichen, in denen bereits eine Bandbreite von mehr als 30 Mbit/s im Download verfügbar ist. Für Privatanschlüsse wurde die mögliche Förderung auf 100 Mbit/s im Download und für gewerbliche Anschlüsse auf 200 Mbit/s festgelegt. Förderfähig ist der Breitbandausbau in sog. weißen Flecken (kein Netz mit mind. 30 Mbit/s im Download) und grauen Flecken (nur ein Netz mit 30 Mbit/s im Download).

Für die Festlegung der förderfähigen Erschließungsgebiete ist eine aufwändige und detaillierte Voruntersuchung erforderlich. Die Firma Corvese GmbH aus Seefeld wurde mit der Voruntersuchung und Markterkundung beauftragt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung der Firma Corvese zur Voruntersuchung und Markterkundung der förderfähigen Erschließungsgebiete nachträglich zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 0 zur Kenntnis genommen

Ö/5 Sonstige amtliche Mitteilungen und Berichte über Veranlasstes aus der letzten Sitzung

Förderbescheid Generalsanierung der „Johann-Gemmer-Grundschule“

Die im Jahre 2011 angefangene Generalsanierung (Bandschutz /Fassaden /Fenster/ Sanitäranlagen) konnte nach einer zeitgemäßen Überarbeitung der Planungen und

fördertechnischen Optimierung von Flächen und Konzept beantragt werden. Als Vorwegmaßnahmen wurden alle Maßnahmen von der Regierung von Oberfranken genehmigt.

Durch den Bescheid vom 06.10.2020 von der Regierung von Oberfranken wird der Gemeinde Ahorn eine Förderung nach Art 10 FAG von 5.593.000,- € zugesichert. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 9.128.209,- €. Die förderfähigen Kosten von 8.364.639,- € werden mit 64 Prozent und 79 Prozent für die Ganztagsbetreuung von der Regierung bezuschusst. Eine Abrechnung der bisher von der Gemeinde Ahorn verauslagten Investitionen fand statt. Haushaltspositionen wurden noch für dieses Jahr, bzw. werden 2021, von der Regierung von Oberfranken zugewiesen.

Ahorn-Apotheke öffnet Anfang Januar 2021

Die Ahorn-Apotheke wird in der ersten Januar-Woche 2021 unter der Leitung von Frau Marta Martin wiedereröffnet.

Das Angebot wird sich von der Schulmedizin über Homöopathie, Biochemie, Schüssler Salze, Phytotherapie bis hin zur Pflanzenheilkunde erstrecken. Eine Eigenmarke bei Pflegeprodukten wird die Hauttherapie ergänzen – pflegend, kosmetisch und medizinisch. Die Räume der Apotheke werden derzeit noch saniert und modern gestaltet sowie mit einem innovativen Lichtkonzept ausgestattet, so dass in der neuen Apotheke das Einkaufen zum Erlebnis wird.

Untersuchungsergebnis von toten Schwänen und Enten

Nachdem mehrere tote Schwäne und Enten aus den Teichen der Gemeinde Ahorn geborgen werden mussten, wurde die Natur- und Umweltschutzbehörde sowie das Veterinäramt um Prüfung gebeten.

Dr. Trouillier vom Veterinäramt Coburg teilte nach Untersuchung eines toten Schwanes und einer toten Ente mit, dass die Tiere nicht durch eine Seuche oder Gift verendet sind, sondern größtenteils verwurmt waren. Inwieweit dies auf die Wasserqualität zurückzuführen ist, wird die Natur- und Umweltschutzbehörde noch prüfen.

Klimabeirat

Der Umweltschutzbeauftragte des Landkreises, Christian Gunsenheimer, hat den Gemeinden vorgeschlagen, Klimabeiräte als eigenständige Gremien zu gründen.

In der Gemeinde Ahorn werden Themen zum Natur- und Umweltschutz im Bau- und Umweltausschuss behandelt. Deshalb wird die Notwendigkeit zur Gründung eines weiteren Gremiums in der Gemeinde Ahorn nicht gesehen. Allerdings wird die Gemeinde Ahorn die Beratungskompetenz des Landkreises themenabhängig in Anspruch nehmen und sich interkommunal mit Weitraisdorf und Seßlach abstimmen.

Nächster Sitzungstermin Gemeinderat

Die Gemeinderatssitzung im November muss wegen Terminüberschneidung bei der Belegung der Kulturhalle auf Mittwoch, dem 18.11.2020, verschoben werden. Die Sitzungen der Fraktionssprecher werden noch angepasst.

Ö/6 Bekanntgabe der freigegebenen Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen

Ö/6.1 Information aus der Sitzung des Werkssenats vom 07.10.2020

Der Vorsitzende des Werkssenats, Hubert Becker, informiert über den Haushalt des Abwasserzweckverbandes Mittlerer Itzgrund. Die Gemeinde Ahorn hat hier einen Jahresbetrag in

Höhe von 170.000,- € zu zahlen. Die Umlage alt beträgt 42.000,- €.

Weiter berichtet Herr Becker über Stand der Planungen zur Druckleitung Wohlbach-Schafhof. Hier wurden dem Werksrat zwei Varianten vorgestellt, wobei hier die Tendenz dazu ging, wegen der künftigen Zugänglichkeit die Druckleitung im öffentlichen Grund zu verlegen. Die Kostenschätzung beläuft sich derzeit auf ca. 330.000,- €, wobei 250.000,- € an Förderung möglich sind.

Im nächsten Schritt müssen die Förderanträge vorbereitet und ein Ingenieurbüro mit der Planung beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ö/7 Regionales Entwicklungskonzept der Initiative Rodachtal

Sachverhalt:

Die Initiative Rodachtal betreibt seit 2001 ihr Regionales Entwicklungskonzept, unter Regie der IPU GmbH aus Erfurt. Die Initiative Rodachtal hat einige neue Gemeinden hinzugewonnen und möchte sich nunmehr neu ausrichten. Schwerpunktthemen können neu festgelegt werden und z.B. der Klimawandel und die Auswirkungen auf die Kulturlandschaften. Am 16.11. und 17.11.2020 finden entsprechende Gemeinde-Workshops in der Kulturhalle Witzmannsberg statt.

Hierzu sollen die Gemeinden IEK-Beauftragte benennen. Die Mitglieder des Gemeinderates werden deshalb gebeten, für jede Fraktion einen Vertreter, der hier mitarbeiten möchte, zu benennen und der Verwaltung mitzuteilen. Von der Verwaltung wird Herr Göbbel und Frau Gerhardt teilnehmen.

Ö/8 Bericht über das Projekt des Studienganges Zukunftsdesign zur Nahversorgung in der Gemeinde Ahorn

Sachverhalt:

Die Versorgung mit Lebensmitteln ist in Ahorn seit der Schließung des einzigen Nahversorgers ein zentrales und leider auch schwer zu lösendes Thema, an dem seit Jahren intensiv gearbeitet wird. Nach vielen Gesprächen mit Investoren und Lebensmittelkonzernen war es aus Sicht der Gemeinde notwendig, auch andere Wege zu gehen und das Thema der Nahversorgung neu zu überdenken. Aus diesem Grund wurde von Bürgermeister Finzel eine Kooperation der Gemeinde Ahorn mit dem Studiengang „ZukunftsDesign“ der Hochschule Coburg gegründet. Student*innen der FH Coburg in Begleitung von Frau Dorothee Gerhardt und Susanne Meye haben im Studiengang „Zukunftsdesign“ ein Projekt zur Nahversorgung in der Gemeinde Ahorn durchgeführt. Frau Dorothee Gerhardt stellt kurz das Team und die Vorgehensweise vor.

Eine breite Datenbasis wurde durch die Befragung aller Bürger*innen über das Mitteilungsblatt und eines Onlinefragebogens erhoben. 233 ausgefüllte Fragebögen (teils für einen Haushalt insgesamt) aus allen Ortsteilen und Altersgruppen stellen eine gute Grundlage für eine Auswertung dar. Dabei zeigte sich u.a.:

- bei der Befragung überwogen mit 43 Prozent die Haushalte mit 2 bzw. mit 37 Prozent mit 3 bis 4 Personen
- 71 Prozent waren erwerbstätig

-
- für 59 Prozent der Befragten war der Preis beim Einkauf sehr wichtig oder wichtig, 31 Prozent bewerteten die Bedeutung als mittel und nur 8 Prozent als weniger wichtig bzw. unwichtig
 - für mehr als 78 Prozent der Befragten war die Regionalität der Lebensmittel sehr wichtig bzw. wichtig und
 - für mehr als 79 Prozent war Nachhaltigkeit beim Einkauf wichtig
 - für 43 Prozent war persönlicher Kontakt sehr wichtig bzw. wichtig, für 28 Prozent mittel bzw. für 20 Prozent weniger wichtig

Die angehenden Zukunftsdesigner entwickelten auf Basis dieser Befragung in einer interdisziplinären Projektarbeit die Vision eines **24-Stunden-Marktes für die Nahversorgung von Ahorn bzw. die Region rund um Coburg.**

Als Standort könnte das ehemalige Supermarktgebäude in Ahorn ebenso wieder zum Leben erweckt, wie auch andere bestehende oder ggf. neu entstehende Räumlichkeiten genutzt werden. Die Studierenden schlagen dabei eine Kombination aus einem

- Markt für den täglichen Bedarf, wie es z.B. tegut in seinem Lädchenkonzept (spezieller Ansatz für kleine Standorte) vorsieht und
- einem 24-Stunden Selbstbedienungsmarkt mit Automaten als Plattform für Direktvermarkter aus der gesamten Region vor.

Der Vorschlag der Studierenden sieht ein eng abgestimmtes Gesamtkonzept vor, bei dem die Bürger*innen weiter mit eingebunden sind, um eine hohe Akzeptanz zu erhalten. Saisonale Märkte im Außenbereich oder auch die Hinzunahme von diversen Dienstleistungen wie z.B. Post, Geldautomat, Fotoservice, Reinigung- und Änderungsschneiderei-Service uvm. könnten mit einbezogen werden. Als Betreiber sieht die Projektgruppe einen sozialen Träger, der das breit angelegte Angebot auch zur Qualifizierung von Menschen am Arbeitsmarkt nutzen kann. Neben weiteren Vorschlägen zur Finanzierung oder der Öffentlichkeitsarbeit haben die Studierenden des Studiengangs Zukunftsdesign auch erste Gespräche mit tegut geführt, die die Gemeinde Ahorn nun aufgreifen wird.

Dabei profitiert die Gemeinde Ahorn davon, dass Dorothee Gerhardt aus Ahorn, die den Masterstudiengang Zukunftsdesign berufsbegleitend absolviert und Teil der Projektgruppe ist, ab Januar den Bereich Soziales in der Gemeinde Ahorn leiten wird. Die vorliegenden Ergebnisse dieser interdisziplinären Arbeitsgruppe und geknüpften Netzwerke kann sie in ihre weitere Arbeit im Rathaus Ahorn mit einfließen lassen und auch auf ihrer langen beruflichen Erfahrung in der Stadt Rödentel zurückgreifen.

Bürgermeister Martin Finzel dankt Frau Dorothee Gerhardt und dem Studiengang für die hervorragenden Ideen und Ansätze, die der Gemeinderat weiterverfolgen wird. Das Ergebnis wird auch im Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht werden.

Ö/9 Vorlage von Bauanträgen

Ö/9.1 Anbau Garage und Kinderzimmer an bestehendes Wohnhaus Littenacker 7, Ahorn

Für den Anbau Garage & Kinderzimmer an bestehendes Wohnhaus Littenacker 7, 96482 Ahorn, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/9.2 Neubau von vier Terrassenwohnungen, Hauptstraße 74, Ahorn

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass zunächst die Situation der künftig notwendigen Stellplätze geklärt werden soll. Deshalb wird die Beschlussfassung bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/10 Sicherer Schulweg: Verkehrskonzept Schulstraße - Thüringer Straße

Sachverhalt:

Nachdem die Bauarbeiten zu den Außenanlagen und Zugängen zur Schule laufen, werden zur Sicherheit des Schulweges Markierungen in der Thüringer Straße aufgebracht sowie Hinweise auf den Schulweg im Kreuzungsbereich Hauptstraße/Alte Straße/Thüringer Straße. Der Schulweghelfer wurde bereits angewiesen, die Kinder über die Thüringer Straße zu lotsen. Am Seitenflügel des Schulgebäudes wurde ein weiterer behelfsmäßiger Zugang eingerichtet. Dieser ermöglicht einen sicheren Zugang der Kinder zu Fuß über die wenig befahrene Thüringer Straße. Auch die Verkehrspolizei wird zur Begutachtung der Situation nochmal hinzugezogen werden. Entlang der Schulstraße wurden zudem Kurz- und Lehrerparkzonen mit gesonderten Zugängen über den Schulhof eingerichtet, den auch die Eltern der Vorschulkinder nutzen können.

Zusätzliche Bauarbeiten fallen demnächst noch durch die Versetzung der SÜC-Trafostation und die Verlegung einer 20 kV-Leitung an. Die Durchführung der Arbeiten wurde, soweit möglich, in die Herbstferien gelegt. Sollten die Bauarbeiten länger gehen, könnte für diese Zeit notfalls auch ein Parkplatz für die Lehrer auf dem Schulhof ausgewiesen werden.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ö/11 IT-Ausstattung der Johann-Gemmer-Schule

Ö/11.1 Information zu den bisherigen Maßnahmen und Anschaffungen

Sachverhalt:

Digitale Systeme und Werkzeuge durchdringen die Gesellschaft. Die Arbeitswelt verändert sich im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung. Viele nutzen selbstverständlich digitale Angebote, häufig ohne die dahinterstehenden Algorithmen und Geschäftsmodelle zu verstehen, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu kennen und die Auswirkungen auf die eigene Person und das Zusammenleben zu hinterfragen. Digitale Kompetenz ist deshalb von entscheidender Bedeutung: für jeden Einzelnen und jede Einzelne, um digitale Medien selbstbestimmt und verantwortungsvoll nutzen zu können und um gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben; und für die Gesellschaft, um Demokratie und Wohlstand im 21. Jahrhundert zu erhalten. Schulen müssen deshalb überall auf schnelles Internet zurückgreifen können und sollten über entsprechende Anzeigegeräte verfügen. Lehrerinnen und Lehrer müssen gut qualifiziert sein, um digitale Medien nutzen und digitale Kompetenzen vermitteln zu können.

Aus diesen Gründen wurde im Zuge des Förderprogrammes Digitalbudget für das digitale Klassenzimmer in den Jahren 2018, 2019, und 2020 in die digitale Ausstattung der Johann-Gemmer-Grundschule durch die Gemeinde Ahorn ca. 35.000 € investiert.

Mit diesen Mitteln wurden zehn Klassenräume mit Kurzdistanzbeamern und Leinwänden ausgestattet, diese ermöglichen in Kombination mit den zehn neuangeschafften AppelTV-Systemen und sieben dazu passenden Lehrer I-Pads/PCs ein interaktives, digitales Unterrichten. Für das Lehrerzimmer wurden zwei Desktoprechner für die Lehrkräfte eingerichtet und für die Schulleitung und die IT-Beauftragte jeweils ein Apple Mac-Book für mobiles Arbeiten erworben.

Des Weiteren wurden alle Klassenzimmer vorerst mit FritzBox-Endgeräten mit einem freizugänglichen W-LAN für Lehrer und Schüler ausgestattet, dieses wird im Zuge der Generalsanierung der Johann-Gemmer-Grundschule zu einer modernen W-LAN Struktur ausgebaut. Um auch die neuen Datenmengen zu händeln wird im Zuge der Revitalisierung des Schusterbaus im Vorgriff auf die Generalsanierung ein Glasfaseranschluss direkt bis ins Haus gelegt.

Derzeit werden elf Schülerleihgeräte gefördert durch das Förderprogramm „Sonderbudget Leihgeräte“ eingerichtet um sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler ohne Zugang zu einem geeigneten Gerät – die Teilnahme am häuslichen digitalen Unterricht zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ö/11.2 Antrag zur 2. Erhöhungsrunde im Förderprogramm "Sonderbudget Leihgeräte"

Sachverhalt:

In der Phase der pandemiebedingten Schulschließungen haben digitale Medien und Werkzeuge einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, ein differenziertes, altersangemessenes Lernangebot für das Lernen zuhause und die Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern aufrechtzuerhalten. Viele Schulen haben sich gemeinsam mit ihren Schulaufwandsträgern bereits auf den Weg gemacht und über den Verleih mobiler Endgeräte – gerade für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler ohne Zugang zu einem geeigneten Gerät – die Teilnahme am häuslichen digitalen Unterricht ermöglicht. Diese Bemühungen sollen über staatliche Förderungen nachhaltig unterstützt werden.

Als Förderzweck ist die Beschaffung (Kauf bzw. Leasing) mobiler Endgeräte (Laptops, Notebooks, Tablets mit Ausnahme von Smartphones) zur Ausleihe an die Schülerinnen und Schüler, die zuhause über kein geeignetes digitales Endgerät verfügen, vorgesehen. Eingeschlossen ist unmittelbar zum Betrieb erforderliches Zubehör wie Eingabegeräte, Headsets, Schutzhüllen, WLAN-Router (als Hardware) und Tablet-/Laptopkoffer. Die Förderung erfolgt im Rahmen des Gesamtbetrags gemäß Nr. 6.3. SoLe (=„Sonderbudget Leihgeräte“ als Höchstbetrag der staatlichen Förderung für die erste Antragsrunde zuzüglich des Erhöhungsbetrags aus der Nachbewilligungsrunde zum 31. Oktober 2020) als Vollfinanzierung (gemäß Nr. 2.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 BHO). Die Erbringung zusätzlicher Eigenmittel durch die Schulaufwandsträger ist also nicht erforderlich.

Der Erhöhungsbetrag berechnet sich aus dem Sockelbetrag und der Restmittelvergabe.

Schritt 1 (Sockelbetrag): Aus den Landesmitteln kann zunächst eine Erhöhung um bis zu 38,5482 % des Sonderbudgets Leihgeräte garantiert werden. Dies entspricht dem Verhältnis der Landesmittel (30 Mio. €) zu den Bundesmitteln (77,82455 Mio. €). Im Falle der vollständigen Beantragung aller Zuwendungsempfänger sind dadurch die Landesmittel vollständig aufgebraucht.

Schritt 2 (Restmittelvergabe): Nach Schritt 1 verbliebene Restmittel (Nichtbeantragungen von Landesmitteln, Reste aus Bundesmitteln) werden mit einem einheitlichen Prozentsatz auf alle noch offenen Mehrbedarfen verteilt. Der Anteil kann dabei zwischen 0 % und 100 % betragen, je nach Verhältnis der zu vergebenden Restmittel zu den nach Schritt 1 noch nicht bewilligten Mehrbedarfe.

In der 1. Antragsrunde wurden bereits elf Apple iPad 10,2“ (7. Generation) mit Zubehör angeschafft. Durch die 2. Erhöhungsrunde besteht nun die Möglichkeit nochmals die gleiche Anzahl zu erwerben, bzw. je nach bereitgestellten Fördermitteln eine verminderte Anzahl.

Beschluss:

Der Gemeinderat Ahorn begrüßt den Vorschlag von Bürgermeister und Verwaltung und stimmt einem Antrag auf Nachbewilligung für die 2. Erhöhungsrunde im Förderprogramm "Sonderbudget Leihgeräte" zu, je nach bereitgestellten Fördermitteln die Leihgeräte zu erwerben. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Lehrkräfte sich entsprechend fortbilden müssen, um auch die neue Technik optimal nutzen und zeitgemäß unterrichten zu können.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/12 Sachstand der Baumaßnahmen

Außenanlagen:

Die Arbeiten an den Außenanlagen wurden wie geplant am 29.09.2020 durch die Fa. Staubitzer begonnen. Die oberirdischen Anlagenteile (Geländer, Zäune, Straßenbeleuchtung, etc.) wurden abgebaut. Auf der Nordseite ist der Rückbau der Asphaltflächen erfolgt, so dass aktuell der Erdaushub vorangetrieben wird. Noch in dieser Woche soll ein erstes Grundplanum eingebaut werden. Danach kann die Verlegung der Versorgungsleitungen erfolgen.

Zur Feststellung der Tragfähigkeit des vorgefundenen Bodens wurden diverse Lastplatten-Prüfungen durchgeführt. Im Ergebnis musste ein zusätzlicher Erdaushub (ca. 20 cm) und die Auffüllung mit Frostschutz ausgeführt werden. Hierfür ist mit Mehrkosten im vierstelligen Bereich zu rechnen. Der festgelegte Ausbau sichert die Tragfähigkeit und Wasserableitung unterhalb der befestigten Asphalt- und Pflasterflächen.

Der Ersatzzugang für die Busschüler und den Vorschulkindergarten über den Eingang der Mittagsbetreuung funktioniert gut. Dies hat auch eine positive Akzeptanz und Unterstützung durch die Lehrer, Erzieher und Eltern erfahren. Auch der fußläufige behelfsmäßig eingerichtete Zugang über den Seifenflügel des Schulgebäudes hat sich schon bewährt. Ein weiterer Zugang für die Vorschulkinder über die kleine Aula soll die Zugangssituation mit Blick auf Corona entzerren.

Durch die SÜC muss eine neue Trafostation gesetzt werden, wobei auch eine 20 kV-Leitung umverlegt wird. Die Arbeiten sollen weitgehendst in den Herbstferien durchgeführt werden.

An der Außenfassade wurde bereits Vollwärmeschutz am nordlich vorgelagerten Flachbau und der Giebelseite angebracht. Das Arbeitsgerüst wurde zurückgebaut, so dass die Außenanlagenbauer partielle Fundamentbereiche zur Abdichtung freilegen können.

VHS-Räume:

Für die künftigen Räume der VHS konnten die Putz- und Malerarbeiten weitgehend

abgeschlossen werden. Nun müssen noch die Bodenbelagsarbeiten und Restleitungen der Elektriker und Tischler (Türen) ausgeführt werden.

Parallel dazu können die Restarbeiten im Treppenhaus, Sanitärbereich und für die Inbetriebnahme des Fahrstuhls abgewickelt werden. Die Aufnahme des VHS-Betriebes ist nach den Herbstferien geplant.

Lehrschwimmbecken:

Die Trockenbauarbeiten sind bis auf wenige Anpassungen und Nacharbeiten abgeschlossen. Die Dusch- und Sanitärräume wurden von den Fliesenlegern abgedichtet, so dass die ersten Fliesen gelegt werden konnten. Auch mit der Abdichtung des Schwimmbeckens wurde begonnen. Eine Probefüllung und Dichtigkeitsprüfung ist in 2 – 3 Wochen geplant.

Im Bereich der Haustechnik arbeiten an den verschiedenen Objektteilen Elektriker, Heizungsbauer, Sanitär- und Lüftungsbauer. Die Fensterverkleidungen wurden bereits an den Fensterelementen innen und außen angebracht. Es folgen noch der Einbau der Schwimmmeisterkabine und verschiedener Innentürenelemente.

Ö/13 Ausbau der Infrastruktur durch Installation von Elektro-Ladesäulen im Rahmen des Förderprojektes Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Bayern

Durch Ermächtigung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie bewilligt die Bayern Innovativ GmbH den Gemeindewerken Ahorn als Projektförderung einen Zuschuss bis zur Höhe von 12.000,- € als Finanzierungsanteil des Staates (40% der zuwendungsfähigen Ausgaben) für den Aufbau von Ladeinfrastrukturen. :

Für das Bezahlmodul würden zusätzlich jährliche Gebühren in Höhe von ca. 300,- € pro Ladesäule anfallen. Die Verwaltung geht jedoch davon aus, dass sich die Kosten mit den Einnahmen decken werden.

Bürgermeister Martin Finzel betonte, dass die Vorhaltung von Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge die Attraktivität einer Gemeinde hebt. Diese erscheint dann auch nicht mehr in Internetauftritten als „weißer Fleck“. E-Mobilität wird immer mehr genutzt und der Trend geht weiter zum Elektrofahrzeug. Dies zeigt auch die hohe Förderung des Bundes beim Kauf eines Elektrofahrzeuges. Durch die vorliegende Entscheidung nutzt die Gemeinde Ahorn somit nicht nur hohe Förderungen, sondern investiert auch in zeitgemäße Infrastruktur

Beschluss:

Der Gemeinderat empfiehlt dem Werkssenat, dem Vorschlag der Verwaltung zur Anschaffung von zwei 22 kW AC-Ladesäulen incl. Bezahlmodul im Rahmen der Projektförderung am Rathaus und der Schule zuzustimmen, da hier die vorbereitenden Erdarbeiten bereits getätigt wurden. Die Realisierung muss bis Juli 2021 erfolgen. Der Eigenanteil für die Gemeindewerke würde in Höhe von ca. 10.000,- € liegen.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/14 Coronabedingte Regelungen für Veranstaltungen in der Gemeinde

Mit E-Mail vom 13.10.2020 hat das Landratsamt Coburg, Herr Sommerluksch, Amt für Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Hinweise zur Durchführung von Bürgerversammlungen, Volkstrauertag, Martinsumzüge, Dorfweihnachten, Weihnachtsmärkte und sonstige gemeindliche

Veranstaltungen übersandt sowie die Hinweise vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration vom 22.07.2020. Die Vorgaben für gemeindliche Veranstaltungen wurden im Ratsinfoportal eingestellt. Bei den Weihnachtsveranstaltungen wären z.B. Veranstaltungen mit Konzertcharakter erlaubt.

Bürgermeister Finzel wird die Vereine noch schriftlich über die Vorgaben informieren.

Ö/15 Sachstand zur Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Ahorn

Sachverhalt:

Für die Aufrechterhaltung des abwehrenden Bandschutzes und des technischen Hilfsdienstes der Gemeinde Ahorn ist ein HLF 20 als Ersatzbeschaffung für das alte LF 16/12 nötig. Das vorhandene alte LF 16/12 kann nur noch unter großem finanziellem Aufwand einsatzbereit gehalten werden. Kommandant Timo Schulz und Stellvertr. Kommandant Thomas Vetter sowie das Arbeitsteam der Freiwilligen Feuerwehr Ahorn zeigen eindringlich die Notwendigkeit dieser Neuanschaffung auf.

Die Feuerwehr Ahorn und die Verwaltung haben sich bereits in mehreren Sitzungen darauf verständigt, ein Ingenieurbüro für die Ausschreibung des neuen HLF 20 zu beauftragen. Die Entscheidung fiel auf das Ingenieurbüro Diem, das bereits mehrere dieser Fahrzeuge für unterschiedlichste Kommunen in Bayern ausgeschrieben hat.

Bürgermeister Martin Finzel dankt den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ahorn für ihre Arbeit zur Vorbereitung der grundlegenden Planungen für das neue Feuerwehrfahrzeug und deren emotionales Statement für die Sicherheit der Bürger*innen. Zeitgleich betonte er, dass der Gemeinderat bereits durch die Verfügungstellung von Haushaltsmitteln im aktuellen Haushalt die Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges unterstützt.

Es findet zeitnah ein Gespräch mit den Kommandanten über die Ausschreibungsmodalitäten statt, um diese haushaltsrechtlich tragbar und genehmigungsfähig durchführen zu können.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ö/16 Anfragen

./.

**Gemeinde Ahorn
Ahorn, 25.01.2021**

Martin Finzel
Vorsitzender

Christine Blinzler
Schriftführer/in